



Niederschrift

Gremium: 15. Ortschaftsratssitzung

öffentlich

14. Oktober 2025, 19:00 Uhr bis
20:25 Uhr

Ort Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach, Am Wetterbach 40,
76228 Karlsruhe

Vorsitzende Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Protokollführerin Tanja Fischbach

Teilnehmende:

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 12

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Herr Stephan Becker	(a)	Frau Marianne Köpfler	(e)
Herr Marcus Brenk	(e)	Frau Gundula Lühtrath-Klößner	(a)
Herr Harald Ehrler	(a)	Frau Jessica Rabenschlag	(a)
Herr Peter Fehst	(a)	Herr Jonas Schaufelberger	(e)
Herr Daniel Hailer	(e)	Frau Ursula Seliger	(a)
Frau Sieglinde Hock	(a)	Frau Andrea Wassihun	(a)
Frau Alexandra Jourdan	(a)	Herr Sebastian Weber	(a)
Herr Roland Jourdan	(a)	Frau Dr. Jenny Winkler	(a)

Sonstige Teilnehmer*innen:

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 02.10.2025 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 07.10.2025 durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter www.karlsruhe.de/bekanntmachungen und am 09.10.2025 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt



Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Vertreter der Presse zu der heutigen Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und fragt ob weitere Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Die Frage wird verneint.

TOP	Ergebnis/Aufgabe
1	Beratung Ortsteilhaushalt Wettersbach zum Doppelhaushalt 2026/2027

Mit der folgenden Haushaltsrede eröffnet Ortsvorsteherin Tron die Beratung des Teilhaushaltes zum Doppelhaushalt 2026/2027. Mit dem Hinweis, dass der Teilhaushalt einen „Spagat zwischen Haushaltskonsolidierung und notwendigen Zukunftsinvestitionen“ darstellt, geht sie auf den investiven Finanzhaushalt für die beiden Haushaltsjahre 2026/2027 in Höhe von rund 3 Mio. Euro ein, die im Teilhaushalt eingestellt sind.

Der Schwerpunkt für den Doppelhaushalt 2026/2027 liegt mit rund 1,4 Mio. Euro auf der Fertigstellung des Provisoriums bzw. des Umbaus des ehemaligen Lehrerwohnhauses in der Busenbacher Straße, für den Ersatzneubau der städtischen Kindertagesstätte Wettersbach. Die Realisierung des Neubauvorhabens der städtischen Kindertagesstätte Wettersbach in der Henri-Arnaud-Straße steht ab dem Doppelhaushalt 2028/2029 an. In dieser Sitzung wurde hierüber nicht beraten oder entschieden.

Alle Neubau- oder Straßenbaumaßnahmen, bis auf kleinere Maßnahmen „Im Brunnenfeld“ und in 2027 „Mecklenburger Straße“, wurden in den Folgedoppelhaushalt geschoben.

Angemessene Berücksichtigung finden die Ausstattung der Heinz-Barth-Schule, der Feuerwehrabteilung Wettersbach und der Kultur- und Vereinsbereich, sowie Kinderspielplätze, die beiden Stadtteilstriedhöfe und kleinere Entwässerungsmaßnahmen.

Die Ortsverwaltung Wettersbach hat und wird Einsparungen vornehmen müssen. Die Digitalisierung und Vereinfachung von Prozessen wird vorangetrieben.

Frau Ortsvorsteherin Tron dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsverwaltung Wettersbach, allen voran dem Verwaltungsleiter, Herrn Dürr, für die Aufstellung des Haushaltsentwurf für das Jahr 2026/2027, und den Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sie weist darauf hin, dass sich der Finanzausschuss des Ortschaftsrates Wettersbach in seiner Sitzung im Juli 2025 mit dem Haushaltsentwurf 2026/2027 auseinandergesetzt hat und dem Ortschaftsrat mit einem einstimmigen Beschluss empfohlen hat, dem Teilhaushalt 2026/2027 zuzustimmen. Vor diesem Hintergrund bittet Frau Ortsvorsteherin Tron um Zustimmung für diesen Doppelhaushalt und übergibt danach das Wort an Herrn Dürr.

Der Ortschaftsrat nimmt die Ausführungen der Ortsverwaltung Wettersbach zur Kenntnis und stimmt, nach Vorberatung im Finanzausschuss, dem Ortsteilhaushalt Wettersbach für die Haushaltsjahre 2026/ 2027 zu. (siehe Anlage 1).

Beschluss: einstimmig beschlossen

Herr Dürr stellt den Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten sowie den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern den Teilhaushalt 2026/2027 gemäß der Anlage 1 vor. In den kommenden beiden Jahren sollen knapp über 3 Mio. Euro investiert werden.

Nach dieser Vorstellung bedankt sich Ortschaftsrat Jourdan für die Ausführungen und stellt fest, dass es sich hierbei um den kleinsten Haushalt jemals handelt. Nach Diskussionen im

Finanzausschuss wurde beschlossen, dass aufgrund der Finanzlage keine weiteren Anträge aus dem Ortschaftsrat gestellt werden.

Ortschaftsrat Jourdan fragt an, ob die, in der Sitzung vom 18.03.2025, besprochene Finanzierung der offenen Jugendarbeit über das Jahr 2026 hinaus gesichert ist. Er weist darauf hin, dass eine große Zahl an Kindern betroffen ist und an Kindern und Jugendlichen nicht gespart werden soll.

Ortsvorsteherin Tron beantwortet die Frage dahingehend, dass die offene Jugendarbeit bis in das Jahr 2026 nur noch teilfinanziert ist. Sie verweist auf die Ausführungen in der Vorlage 2025/0100. Demnach sind für das Jahr 2026 72.000 Euro und für das Jahr 2027 263.000 Euro zur Fortführung der offenen Jugendarbeit nicht angemeldet bzw. ungedeckt. Ortschaftsrat Jourdan schlägt daraufhin einen gemeinsamen Haushaltsantrag des Ortschaftsrates vor.

Ortsvorsteherin Tron stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:
„Der Ortschaftsrat Wettersbach beantragt für die Fortführung der offenen Jugendarbeit für die Jahre 2026/2027 in Wettersbach die entsprechenden finanziellen Mittel im Doppelhaushalt einzustellen.“

Beschluss: einstimmig beschlossen

Frau Ortschaftsrätin Lühtrath-Klöcker stellt eine Sachstandsfrage zum Schulzentrum Karlsbad.

Der Presse war zu entnehmen, dass sich Waldbronn finanziell an der Sanierung des Schulzentrum Karlsbad beteiligt. Auch Schülerinnen und Schüler aus Wettersbach besuchen das Schulzentrum Karlsbad. Demnach müsste die Stadt Karlsruhe einen Zuschuss in Höhe von 1,1 Mio. Euro an die Gemeinde Karlsbad zur künftigen weiteren Beschulung der Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Grünwettersbach und Palmbach zahlen. Grundlage dafür ist ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom September 2022, das umliegende Gemeinden verpflichtet, sich angemessen an derartigen Investitionen zu beteiligen, wenn ihre Schülerinnen und Schüler in benachbarte Kommunen in die Schule gehen.

Ist dieser Betrag im Doppelhaushalt 2026/2027 der Stadt Karlsruhe eingestellt?

Frau Ortsvorsteherin Tron gibt an, dass sie hierüber keine Kenntnis hat.

Herr Ortschaftsrat Ehrler stellt die Frage, ob der Zusatz „Zuschuss für die erfolgte Sanierung“ in den Antrag aufgenommen werden kann.

Frau Tron dankt für den Hinweis und wird dies in die Begründung, aber nicht in den Beschlussantrag mit aufnehmen.

Ortsvorsteherin Tron stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:
„Der Ortschaftsrat Wettersbach beantragt, die entsprechenden finanziellen Mittel im Doppelhaushalt 2026/2027 als Zuschuss an die Gemeinde Karlsbad einzustellen, damit auch künftig Schülerinnen und Schüler aus Wettersbach das Schulzentrum Karlsbad besuchen können.“

Beschluss: einstimmig beschlossen

Die Anfrage von Frau Ortschaftsrätin Seliger, ob die Stadt Karlsruhe nicht Geld einspart, wenn Schülerinnen und Schüler aus Wettersbach im Schulzentrum Karlsbad zur Schule gehen, kann Frau Ortsvorsteherin Tron nicht pauschal beantworten, da ihr keine Zahlen zum Schülerstand innerhalb der Stadt Karlsruhe vorliegen.

Herr Ortschaftsrat Ehrler nimmt Bezug auf die vorgestellten Zahlen des Haushaltsplanes und die entsprechende Fußnote. Hieraus entnimmt er, dass es bei der einwohnerbezogenen Pauschale noch Restmittel in Höhe von 20.000 Euro gibt. Hier behält sich der Ortschaftsrat vor, diese zu einem späteren Zeitpunkt einzusetzen. Herr Ortschaftsrat Ehrler möchte wissen, wann dieser spätere Zeitpunkt sein kann und ob Eingaben von Seiten des Ortschaftsrates hierfür möglich sind.

Herr Dürr und Frau Ortsvorsteherin Tron bejahen diese Frage, weisen aber gleichzeitig darauf hin, dass über diese Mittel erst im Dezember im Rahmen der Haushaltsverabschiedung im Gemeinderat entschieden wird.

Frau Ortsvorsteherin Tron gibt den Hinweis an den Ortschaftsrat, dass, gemäß einem Bericht in den BNN, der Pro-Kopf-Zuschuss für Vereine (Jugendzuschuss) und die Übungsleiterpauschale gekürzt werden sollen und stellt dem Ortschaftsrat die Frage, ob ein entsprechender Antrag zur Unterstützung der Vereine gestellt werden soll.

Ortschaftsrat Weber dankt Frau Ortsvorsteherin Tron für diesen Hinweis und weist darauf hin, dass Vereine eine wichtige Arbeit machen und gestärkt werden sollen. Er findet eine Unterstützung in dieser Form gut und fragt, ob es hierbei nur um die Unterstützung der Sportvereine oder aller Vereine geht.

Frau Ortschaftsrätin Seliger möchte wissen, aus welchen Mitteln dies bestritten werden soll.

Ortsvorsteherin Tron teilt mit, dass die Mittel nicht aus dem Teilhaushalt Wettersbach stammen und alle Vereine in einen Antrag einbezogen werden sollten.

Ortsvorsteherin Tron stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Ortschaftsrat Wettersbach beantragt die Pro-Kopf-Pauschale (Jugendzuschuss) und die Übungsleiterpauschale für die Wettersbacher Vereine nicht zu kürzen und die entsprechenden finanziellen Mittel im DHH 2026/27 einzustellen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

TOP	Ergebnis/Aufgabe
2	Einwohnerfragestunde im Ortschaftsrat Wettersbach

Vor der Eröffnung der Einwohnerfragestunde benennt Frau Ortsvorsteherin Tron noch einige Punkte, die für den Ablauf zu beachten sind:

- Das Mikrofon ist zu benutzen und zu Beginn sind Vor- und Nachnamen zu benennen.
- Es sind nur Fragestellungen zugelassen, keine Aussagen oder Wertungen von oder zu Projekten
- Fragen sind auf das örtliche Geschehen in Wettersbach und auf die Zuständigkeit der Ortsverwaltung Wettersbach zu begrenzen.
Fragen, die nicht innerhalb der Sitzung beantwortet werden können, werden im Nachgang per E-Mail oder Brief beantwortet. Hierfür werden die entsprechenden Kontaktdaten benötigt.

Folgende Fragen wurden durch anwesende Bürgerinnen und Bürger gestellt:

1. Herr von der Heyde erkundigt sich zur Nachnutzung des Wildschweingehege
Bei Rückbau des Wildschweingeheges war angekündigt worden, dass das Gelände einer neuen Nutzung zugeführt wird. Wie ist der Stand zu einer neuen Nutzung? Was passiert mit dem frei gewordenen Gelände?
Frau Ortsvorsteherin Tron weist in ihrer Antwort darauf hin, dass die personellen Möglichkeiten auch im Forstamt einen starken Fokus auf die Pflichtaufgaben, wie Verkehrssicherheit der Wälder, notwendig machen. Im DHH 2026/2027 können keine freiwilligen Aufgaben realisiert werden. Dies ist sehr bedauerlich. Die eingestellten IP-Mittel für das Projekt Klimapfad werden vom Forstamt zurückgegeben.
2. Frage von Herr Kastner zum Halteverbot L623 im Bereich Am Wettersbach 2, 3
Im benannten Bereich gab es 33 Jahre lang einen eingezeichneten Parkstreifen. Seit einer Baumaßnahme in 2017 gibt es dieses eingezeichnete Parkfeld nicht mehr. In 2023 wurde ein Hauseigentümer vom Ordnungsamt für das Parken verwarnt. Wie verhält es sich mit dem Versetzen des Parkverbotsschildes?
Frau Ortsvorsteherin Tron weist darauf hin, dass für diese Fragestellung das Ordnungsamt zuständig ist. Auf Bitten des Bürgers wird die Frage an das Ordnungsamt zur Beantwortung weitergeleitet.
3. Anfrage von Frau Scheel zu den Themen „Sicherer Schulweg zur Heinz-Barth-Schule“, defekte Ampel im Bereich GW Dorfmitte und Heckenrückschnitte

Ortsvorsteherin Tron weist zunächst darauf hin, dass der Schulweg für alle Schülerinnen und Schüler aus Sicherheitsgründen der sein sollte, der der Schulwegeplanung entspricht. Für alle weiteren Themen liegt die Zuständigkeit bei den entsprechenden Fachämtern bzw. unterliegt dem zentralen Verkehrsplanungskonzept der Stadt Karlsruhe. Die Fachämter werden von der Ortsverwaltung regelmäßig zu Ampelausfällen etc. informiert.
Falsch geparkte Fahrzeuge können von Betroffenen mit Foto und ggf. Zeugenangaben direkt an das Ordnungsamt gemeldet werden.

Bei gemeldeten erforderlichen Heckenrückschnitten werden die Eigentümer und Eigentümerinnen von der Ortsverwaltung mit einer 4-Wochen-Frist zum Rückschnitt

aufgefordert. Wird dem -trotz Erinnerungen- nicht nachgekommen, werden auch Bußgelder verhängt.

Die Meldungen können an den Amtsbriefkasten der Ortsverwaltung erfolgen.

Grundsätzlich kann zum Thema Schulwegsicherheit auch konkret, mit Fotos und Beschreibung, auf den Ortschaftsrat zugegangen werden, mit der Bitte um einen entsprechenden Antrag.

4. Frau Kaminski beanstandet den ungünstigen Standort der Altkleider- und Glascontainer Am Wetterbach. Durch Fahrzeugführer, die auf der Fahrbahn anhalten um Gegenstände zu entsorgen, sei es in der Vergangenheit bereits mehrfach zu Behinderungen des Straßenverkehrs, gefährlichen Situationen und verbale Auseinandersetzungen gekommen. Sie sieht eine besondere Gefährdung auch für Kinder. Des Weiteren bleiben Säcke neben den Containern stehen und verschmutzen den Bereich.

Frau Tron kennt diese Situation und wird das Thema an das zuständige Amt „Team Sauberes Karlsruhe“ weitergeben. Das Ziel wäre es, einen günstigeren alternativen Standort zu finden. Leider ist es aufgrund der Haushaltslage und der notwendigen Bündelung der Kernkompetenzen auch nicht mehr ohne weiteres möglich, Verschmutzungen mit Personal der Ortsverwaltung unbürokratisch zu beseitigen.

5. Herr Waltner bemängelt den Einsatz von Laubbläsern anstelle von Besen. Er trägt seine Meinung vor, dass Laubbläser verboten werden sollten, weil sie stinken, laut und nicht mehr zeitgemäß sind.

Frau Tron verweist darauf, dass die technische Ausstattung des Bauhof Wettersbach durch das Gartenbauamt erfolgt. Aufgrund der notwendigen Verkehrssicherheit muss das Laub geräumt werden. Es kann geprüft werden, ob es hierfür eine andere Lösung gibt. Die Anregung wird an das Gartenbauamt zur Beantwortung weitergeleitet.

6. Frau Behrendt-Wippermann möchte prüfen lassen, ob der schmale Grünstreifen im Bereich des Gehweg Zur Ziegelhütte 14 dem Gehweg zugeschlagen werden kann. Da es sich bei dem schmalen Grünstreifen aus Sicht von Frau Behrendt-Wippermann um ein Gestrüpp ohne großen Mehrwert handelt, wünscht sie sich eine Zusammenlegung mit dem Gehweg, damit dieser breiter wird. Des Weiteren würde sie es begrüßen, wenn städtische Pflanzungen im Sinne der Nachhaltigkeit als Dauerflor anstatt Wechselflor angelegt werden würden. Der Wechselflor ist für Frau Behrendt-Wippermann nicht mehr zeitgemäß.

Frau Ortsvorsteherin Tron bietet eine Prüfung der baulichen Möglichkeit für den Grünstreifen an. Zum einen soll geprüft werden, wie dieser Grünstreifen in der Planung ausgewiesen ist, zum anderen wird ein Vor-Ort-Termin mit der Abteilung Bauen (Tiefbau) der Ortsverwaltung geplant.

Der Bauhof wird von Frau Ortsvorsteherin Tron über eine zukünftige Dauerflorbepflanzung informiert. Die Anregung wird ebenfalls an das Gartenbauamt zur Beantwortung weitergeleitet.

7. Herr Weith erkundigt sich nach dem Sachstand zum Grundstück Wiesenstraße 40 (Lebensmittelmarkt)

Wie ist der Stand der Planung, nachdem der Wertstoffhof bereits seit mehr als zwei Jahren, zu Gunsten eines Neubaus, verlagert wurde?

Frau Tron betont, dass hier weitere Gespräche zwischen den Fachämtern und dem Investor erfolgen. Nach heutigem Stand soll das Projekt realisiert werden. Ein Ergebnis der Gespräche wird für Ende dieses Jahres erwartet.

Einige Fragen der Bürger konnten bereits während der Ortschaftsratssitzung beantwortet werden. Bei anderen Fragen liegt die Expertise bei den Fachämtern und wurden an diese zur Beantwortung weitergeleitet.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
3	Jährliche Kita-Statistik für Grünwettersbach und Palmbach

In der städtischen Bedarfsplanung wird der weitere Ausbaubedarf anhand der vom Amt für Stadtentwicklung zur Verfügung gestellten Bevölkerungsdaten ermittelt.

Die Versorgungssituation für die Verwaltungseinheit Wettersbach zeigt, gemäß der Erläuterung zur Vorlage Nr. 2025/0909, bei Kindern unter drei Jahren ein ausreichendes Platzangebot, während bei Kindern über drei Jahren bis zum Schuleintritt noch eine Platz-Unterversorgung besteht.

Ortschaftsrätin Jourdan weist darauf hin, dass die vorliegenden Zahlen nicht aussagekräftig seien.

Ortsvorsteherin Tron weist darauf hin, dass weitere Zahlen seitens des Fachamtes nicht nachgereicht werden. Sie wird jedoch bei der SJB nachfragen. In Wettersbach hält man an der Natur-Kita auf dem ehemaligen Gelände des Schwarzwaldvereins fest. Die Mittel für einen Bauwagen wurden in den Ortsteilhaushalt eingestellt; jetzt muss die finale Entscheidung abgewartet werden.

Frau Ortschaftsrätin Lühtrath-Klöckner fragt nach, warum die Bedarfsdeckung für Kinder unter bzw. über drei Jahren so unterschiedlich ausfällt.

Ortsvorsteherin Tron und Frau Ortschaftsrätin Jourdan beantworten diese Frage gemeinschaftlich damit, dass der Bedarf von Plätzen für unter dreijährige Kinder in der Vergangenheit größer war und es nun eine Trendwende zu geben scheint.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
4	Sachstandsbericht zur aktuellen Planung und Vorstellung der zukünftig geplanten Maßnahmen des Radwegeausbaus zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach Antrag der Bündnis90/Die Grünen Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Im Rahmen der vertieften Planung haben sich neue geologische Erkenntnisse ergeben, die eine Anpassung der vorgesehenen Böschungssicherung erforderlich machen. Derzeit untersucht das Regierungspräsidium verschiedene Varianten, die sowohl den Eingriff in die angrenzenden Böschungsbereiche reduzieren als auch die ökologischen Belange gemäß den Vorgaben des Absehensentscheid berücksichtigen.

Ortschaftsrätin Lühtrath-Klößner gibt an, dass sie über den erfolgten Sachstandsbericht irritiert war. Bei der gemeinsamen Präsentation des Regierungspräsidiums und des Tiefbauamtes im Jahr 2024 wurde bereits nachgefragt, ob der Untergrund hinlänglich geprüft worden sei. Dies wurde damals mit einem Ja beantwortet. Für Wettersbach ist dies ein belastendes Thema, das den Ort umtreibt. Es kursieren auch bereits Halbwahrheiten.

Ortschaftsrat Jourdan bedankte sich für den gestellten Antrag. Er weist darauf hin, dass das Tiefbauamt bereits am 30.05.2017 eine Planung mit der Bewehrten Erde vorgestellt hat. Nach 8 Jahren Planung stellt man nun fest, dass diese Lösung nicht geht. Er merkt an, dass man dadurch bei der Bevölkerung bald nicht mehr ernstgenommen wird.

Ortschaftsrätin Seliger bemängelt, dass der Ortschaftsrat erst zu gegebener Zeit informiert wird und verweist darauf, dass in der Bevölkerung viel hilfreiches Wissen zum Gelände vorhanden ist. Deshalb plädiert sie dafür, den Ortschaftsrat und die Bevölkerung früher mit ins Boot zu nehmen.

Ortschaftsrätin Lühtrath-Klößner verweist darauf, dass aus diesem Grund im Antrag das „große öffentliche Interesse an der Planung“ benannt ist.

Ortsvorsteherin Tron verweist darauf, dass es keine rechtliche Verpflichtung gibt, den Ortschaftsrat zu informieren.

Ortschaftsrätin Seliger stellt fest, dass die Zustimmung zum Radweg unter der Voraussetzung der Bewehrten Erde gegeben wurde. Wenn eine Lösung mit Betonwand kommen würde, wäre ihre Fraktion dagegen.

Ortsvorsteherin Tron wies darauf hin, dass es derzeit Anpassungen der Planung gibt, aber es noch keine offizielle Information darüber gibt, dass die Bewehrte Erde nicht kommen wird. Eine Vorstellung im Ortschaftsrat ist nach Mitteilung des Regierungspräsidiums Karlsruhe erst sinnvoll, sobald die Ausführungsplanung weiter fortgeschritten ist.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
5	Kostenlose Beförderung von Fahrradfahrenden zwischen Wettersbach und Haltestelle Wolfartsweier-Süd in der Buslinie 47 Antrag der Bündnis90/Die Grünen Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Antrag auf kostenlose Beförderung von Fahrradfahrenden zwischen Wettersbach und Wolfartsweier-Süd in der Buslinie 47, solange der Radweg auf der L623 nicht fertiggestellt ist. Der KVV hat den Antrag abschlägig beantwortet da für Fahrgäste/Kunden des KVV mit gültigem Fahrausweis die Fahrradmitnahme, außer montags bis freitags 6 bis 9 Uhr, bereits kostenfrei möglich ist.

Eine weitere Ausweitung des Angebotes kann vom KVV aus verschiedenen Gründen nicht angeboten werden.

Ortschaftsrätin Lühtrath-Klößner stellt klar, dass der Antrag für den Fall gedacht war, dass der Radweg nicht realisiert wird. Er war für unsichere Fahrradfahrer gedacht und nicht für Pendler. Hier scheint es beim KVV ein Missverständnis gegeben zu haben.

Ortsvorsteherin Tron merkt an, dass der KVV auch ein Problem bei der Kontrollmöglichkeit gesehen hat und „Trittbrettfahrer“ vermeiden möchte.

Auch wenn es für die antragstellende Fraktion unbefriedigend ist, wird der Antrag als erledigt betrachtet.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP	Ergebnis/Aufgabe
6	Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Der Ortschaftsrat hat beschlossen, die Stelle der Abteilungsleitung Hauptabteilung ab dem 01.04.2026 mit der Bewerberin Frau Fischbach zu besetzen.

Die Entscheidung eines Bauantrages, der in der letzten Ortschaftsratssitzung nichtöffentlich vorgestellt und bei dem das Einvernehmen nicht erteilt wurde, durch den Oberbürgermeister steht noch aus, informiert Frau Ortsvorsteherin Tron. Der Antragsteller beabsichtigt den Neubau eines Einfamilienhauses mit Pultdach.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
7	Mitteilung der Ortsverwaltung

Die 16. Sitzung des Ortschaftsrates am Dienstag, 04.11.2025, entfällt.
Die nächste Ortschaftsratssitzung findet am 09.12.2025, um 19 Uhr statt.

Die Baustelle in der Dorfmitte von Grünwettersbach verzögert sich aufgrund eines krankheitsbedingten Personalengpasses beim beauftragten Bauunternehmen.
Die Anwohner wurden darüber mit einem Schreiben informiert.

Beschluss: erledigt

TOP	Ergebnis/Aufgabe
8	Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Zum Ende der Sitzung gibt es von Ortschaftsrätin Lühtrath-Klößner einen Rückgriff auf die Bürgerfrage zur Schulwege-Sicherheit. Zu diesem Thema wird ein schriftlicher Antrag für Maßnahmen für eine höhere Sicherheit des Schulwegs eingereicht.

Ortschaftsrätin Seliger weist darauf hin, dass es in der Vergangenheit bereits fertige Planungen und Beschlüsse gab, die nicht umgesetzt werden konnten.

Ortsvorsteherin Tron verweist darauf, dass trotz vergangener Anträge ein Neuantrag gestellt werden kann. Sie ergänzt, dass für ein solches Projekt keine Mittel im DHH 2026/27 eingestellt sind.

Beschluss: erledigt

Hierauf wird die öffentliche Sitzung geschlossen und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 15

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach am Dienstag, 14. Oktober 2025
im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

Ursula Seliger

Gundula Lücktrath-Klöckner

Datum

Datum

Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Tanja Fischbach, Protokollführerin